



Foto: BRS

## KOMMENTAR

Judith Kunde  
Redakteurin Schärding  
jkunde@bezirksrundschau.com

## Mobil und flexibel von A nach B

Wir alle müssen täglich zig Wege von A nach B machen – wie, darüber machen wir uns im Alltag wenig Gedanken. Gewohnheit überwiegt. Das Auto ist für die meisten Menschen im Bezirk Schärding das Fortbewegungsmittel Nummer 1, aber eben auch nicht komplett alternativlos. Ob man zu Fuß geht, Rad fährt, in den Bus steigt oder mit dem Auto fährt, hängt nicht nur von der eigenen Lebenseinstellung ab, sondern auch davon, welche lokalen Angebote – siehe Taxigutschein – es gibt, und wie gut Wege oder Haltestellen ausgebaut sind. Ist die Haltestelle völlig zugewachsen und nicht überdacht, brauche ich mich nicht wundern, wenn der Bus leer bleibt. Falls Sie also ein Projekt in Ihrer Gemeinde im Auge haben und etwas bewegen wollen, aber nicht wissen, wie: Thomas Scherer ist die erste Adresse.

## FÜR SIE DA

## BezirksRundSchau Schärding

Passauer Straße 9  
4780 Schärding

- Geschäftsstellenleiter:  
Andreas Osterkorn  
Tel.: 0664/80666 7834  
E-Mail: Schaerding@BezirksRundSchau.com
- Redaktionsleiter:  
David Ebner  
Tel.: 0664/80666 7618  
E-Mail: Schaerding.Red@BezirksRundSchau.com

Auf **MeinBezirk.at/Schaerding** finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region, aus Oberösterreich und ganz Österreich.

# Mobilitätsmanager

Thomas Scherer ist seit 2021 Mobilitätsmanager für die Region Innviertel-Hausruckviertel.

VON JUDITH KUNDE

BEZIRK SCHÄRDING. Als solcher fungiert er als Ansprechpartner für Gemeinden in Mobilitätsfragen. Er hat einen direkten Draht zur Straßenbau- und Verkehrsabteilung und agiert als Bindeglied zwischen Land und Gemeinden. Seine Stelle gehört zum Regionalmanagement Oberösterreich. „Oft haben die Gemeinden schon ein Ziel vor Augen und was sie möchten, wissen aber nicht, wie sie dorthin kommen“, so Scherer. „Hier unterstützen wir mit unserem Wissen und der Beratung, welche Förderungen es dafür gibt.“ Nur weil die Ge-

meinde einen Radweg baut, heißt das nicht automatisch, dass der Radverkehr angekurbelt wird, gibt er zu bedenken.

„Oft haben Gemeinden ein Ziel vor Augen, wissen aber nicht, wie sie dorthin kommen.“

THOMAS SCHERER

Der Mobilitätsmanager kann bei Projekten von der ersten Idee bis zur Umsetzung als Prozessbegleiter hinzugezogen werden – dieser Service ist für Gemeinden kostenlos. „Je kleiner die Gemeinde, desto größer ist meist der Beratungsbedarf – schlichtweg, weil es oft das erste Mal ist, dass ein Projekt umgesetzt wird“, so Scherer. Das Angebot betrifft die gängigen Mobilitätsformen vom Zufußgehen über Radfahren und E-Bike. Für den öffentlichen

Nahverkehr und die Bahn ist er nicht der richtige Ansprechpartner – sehr wohl aber für den Weg bis zur Haltestelle oder zum Bahnhof. Mit der neu geschaffenen Stelle möchte der 34-Jährige etwas weiter bringen: „Ziel ist es, Sachen, die gut funktionieren, als Best Practice zu nehmen und dranzubleiben“, so Scherer.

## Best Practice kopieren

Als Beispiel nennt er „Taufkirchen Mobil“, einen gemeindeinternen Fahrdienst, der als Verein organisiert ist. Oder die „Maxi Taxi Gutscheinaktion“ im Mattigtal – hier konnten sich Bürger zehnmal 2-Euro-Gutscheine für lokale Taxiunternehmen abholen. In der erfolgreichsten Gemeinde haben 15 Prozent der Bevölkerung dieses „Zuckerl“ in Anspruch genommen. Auch das Etablieren eines Mikro-ÖV-Systems

Einladung zur

## Wildbretpartie

im Gasthof Oachkatzl am Baumkronenweg

**02. – 06. November**  
[www.baumkronenweg.at](http://www.baumkronenweg.at)

Reservierung unter 07763 2289 • Parkplatz direkt beim Gasthof Knechtelsdorf 1 • 4794 Kopfung • [info@baumkronenweg.at](mailto:info@baumkronenweg.at)

## ZITAT DER WOCHE

„Bei Waizenauer waren es heuer immerhin circa 30 Projekte, die schon während der Angebotsphase gestoppt wurden. Es wird keinesfalls auf dem bisherigen Niveau bleiben.“

**Silvio Vitale** von Waizenauer im Interview über Veränderungen in der Baubranche und Auftragslage 2023, **Seite 44**.



Foto: Waizenauer

## RUNDSCHAUER

A Fraunrechtlerin vo Woidkircha am Wesen – da schau her. Do sogt nu oana, da Feminismus hods ned bis ins Innviertel geschafft.



# für Gemeinden

wäre ein Zukunftswunsch. Darunter versteht man bedarfsorientierte Transportsysteme, welche die am Land oft große Lücke von der Haustür bis zur nächsten Bus- oder Bahnhaltestelle schließen. Schon seit



„Der Bedarf für Mikro-ÖV ist da – doch noch ist es für Gemeinden viel zu teuer.“

Foto: Leader

JOHANNES KARRER,  
LEADER MANAGER

einigen Jahren beschäftigt sich die Leader Region Sauwald-Pramtal damit: „Der Bedarf für Mikro-ÖV ist sicherlich gegeben, und auch die Konzepte liegen vor – doch noch ist es für die meisten Gemeinden viel zu teuer“, erklärt Leader-Manager Johannes Karrer. Auch beim Mobilitätsgipfel von Hotspot Innviertel gemeinsam mit Lea-



**Thomas Scherer ruft Gemeinden im Bezirk Schärading dazu auf, bezüglich Mobilitätsprojekten mit ihm Kontakt aufzunehmen.**

Foto: Regionalmanagement OÖ

der, Bürgermeistersprechern und Innviertler Landtagsabgeordneten vor zwei Wochen war Mikro-ÖV ein Thema. Diskutiert wurde ebenso ein Konzept zur Verbesserung von Alltags- und Freizeitwegen mit dem Rad. Noch ist das Auto Fortbewegungsmittel Nummer 1 und das meistens auch noch allein.

Bewusstseinsbildung hin zu aktiver Mobilität, gerade für Kurzstrecken, ist Thomas Scherer ein wichtiges Anliegen – aber bitte ohne erhobenen Zeigefinger: „Aktive Mobilität reduziert die Verkehrsbelastung, ist gesund und entschleunigt. Zudem ist es ein Beitrag zum Umweltschutz“, so Scherer.

## ZUR SACHE

Das Mobilitätsmanagement und das Land OÖ rufen zur Teilnahme an der Mobilitätserhebung 2022 auf. **Bis 31. Oktober** können sich Haushalte in Oberösterreich, Salzburg sowie den niederösterreichischen Bezirken Amstetten und Waidhofen an der Ybbs anmelden. Teilnehmer bekommen dann ihre Zugangsdaten per Mail zugesandt und können ihren persönlichen **Mobilitätsbericht** abgeben.

„Nur wenn wir über das Mobilitätsverhalten unserer Bevölkerung Bescheid wissen, ist eine zielgerichtete und bedarfsorientierte Mobilitätsplanung sinnvoll“, so Verkehrslandesrat Günter Steinkellner. Die Daten liefern wichtige Grundlagen für Verkehrsprognosen und -konzepte.

**Anmeldung unter:**  
[verkehrserhebung-2022.at](http://verkehrserhebung-2022.at)

**Kontakt zu Mobilitätsmanager**  
**Thomas Scherer:**  
[thomas.scherer@rmooe.at](mailto:thomas.scherer@rmooe.at)



**RESCH** METALL DESIGN

Hauserstraße 37  
4723 Natternbach  
Tel. +437278/8247  
[www.reschmetall.at](http://www.reschmetall.at)

Professionelle Planung | Hochwertige Fertigung | Kompetente Montage

Wendeltreppen | Geländer | Stiegen | Vordächer | Carports  
Balkon-Anbauten | zusätzlich Terrassen-Überdachungen und Zäune

Die neuesten Modelle unserer Produktschienen  
sind mit Terminvereinbarung in unserem Schauraum zu besichtigen.